

Rahmenvereinbarung

zwischen der

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG),

nachfolgend "SWEG" genannt,
vertreten durch den Vorstand,

und dem

Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF),

nachfolgend "ZRF" genannt,
vertreten durch die Verbandsvorsitzende,

über

**Planung, Bau und Finanzierung der erforderlichen Infrastruktur
der Münstertalbahn und der Kaiserstuhlbahn**

zur Umsetzung der **Ausbaustufe 2018** BREISGAU-S-BAHN 2020

im Rahmen des GVFG-Bundesprogramms

Präambel

SWEG und ZRF sind sich einig die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit im regionalen ÖPNV fortzusetzen und die Schienenverkehrsinfrastruktur im Hinblick auf die anstehende Vergabe von Verkehrsleistungen seitens des Landes Baden-Württemberg im Netz 9 – Breisgau-S-Bahn – nachhaltig zu verbessern. Ziel ist ein durchgängig vertakteter elektrifizierter S-Bahn-Betrieb, ab Fahrplanwechsel im Dezember 2012 im Münstertal bzw. Dezember 2018 auf den Strecken am Kaiserstuhl.

Dieses vorausgeschickt vereinbaren SWEG und ZRF folgendes:

§ 1

Grundlagen

Grundlagen dieser Vereinbarung sind die in den Jahren 2000 bis 2009 zwischen SWEG und ZRF abgeschlossenen Vereinbarungen, das Schreiben des Vorstands der SWEG vom 27.September 2010, ANNEX 1, der GVFG-Antrag der SWEG für die Münstertalbahn vom 16.Juli 2010 sowie der mit der SWEG hinsichtlich der Infrastrukturmaßnah-

men für die Schienenstrecken am Kaiserstuhlbahn abgestimmte Rahmenantrag des ZRF zum GVFG-Bundesprogramm, vgl. zusammenfassende Auflistung der Maßnahmen mit Grobkostenschätzung auf Kostenbasis 2008 in ANNEX 2.

§ 2

Zielzustand, Ausbaustufe 2018

- (1) Beide Partner haben im Rahmen der AG Netz zusammen mit dem Land Baden-Württemberg und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg in den Jahren 2008 bis 2010 für die regionalen Schienenstrecken der SWEG einen Zielzustand für die Infrastruktur festgelegt, GVFG-Antrag für die Münstertalbahn bzw. Maßnahmepaket gem. ANNEX 2 für die Strecken am Kaiserstuhl.
- (2) Für die Münstertalbahn sagt die SWEG zu, den Betrieb mit Elektrotriebwagen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012, spätestens Mitte 2013, aufzunehmen.
- (3) Für die Strecken am Kaiserstuhl stellt die SWEG als Eisenbahninfrastrukturunternehmen sicher, dass die Maßnahmen der Ausbaustufe 2018, ANNEX 2, Abschnitt A, derart zeitgerecht und vollständig hergestellt werden, dass spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 der Elektrobetrieb entsprechend Vergabe seitens des Landes Baden-Württemberg aufgenommen werden kann.
- (4) Hinsichtlich der Infrastruktur für die sog. Riegeler Kurve greift das Maßnahmenpaket der ANNEX 2 über den Zeithorizont des GVFG-Bundesprogramms, 31. Dezember 2019, hinaus. Beide Partner streben jedoch an, zeitnah im Anschluss an die Ausbaustufe 2018, die sog. Riegeler Kurve zu realisieren, um alle kapazitativ möglichen S-Bahnverkehre vom nördlichen Kaiserstuhl via Rheintalbahn in Richtung Müllheim – Mulhouse durchzubinden.

§ 3

Planung und GVFG-Antragstellung

- (1) Für die Münstertalbahn wurde die Planung bereits abgeschlossen. Die Einzelheiten waren im Sommer 2009 zwischen den Partner festgelegt worden. Der Antrag

auf Planfeststellung wurde Anfang März 2011 gestellt. Mit einem vollziehbaren Bescheid wird für Spätsommer 2011 gerechnet. Für Höchstsumme und Abrechnung der Planungskosten mit dem ZRF wird auf Ziff.I.1 und I.3 der ANNEX 1 verwiesen.

- (2) Für die Strecken der SWEG am Kaiserstuhl wird hinsichtlich der Geltendmachung von Planungskostenersatz seitens der SWEG gegenüber dem ZRF auf Ziff.II.1 der ANNEX 1 verwiesen. Beide Partner sind sich einig, dass die in ANNEX 2, Abschnitt A, auf Kostenbasis 2008 zusammengestellten Baukosten zunächst Grundlage für die Abrechnung der Planungsleistungen sind, deren Einzelheiten in Ausführungsregelungen entspr. Abs.1 Satz 1 vor Aufnahme der Planung festgelegt werden.
- (3) Die SWEG sichert zu, dass die Planungen für die Strecken am Kaiserstuhl bis Ende 2012 so weit abgeschlossen werden, dass ein/ die im Einvernehmen mit dem ZRF für sämtliche Maßnahmen am Kaiserstuhl im Rahmen des Bundesprogramms zu stellender/ stellenden GVFG-Antrag/ -Anträge spätestens bis zum 31.März 2013 eingereicht wird/ werden. Diese(r) Antrag/ Anträge stellt/ stellen gem. Ziff.II.2 des ANNEX 1 die Berechnungsgrundlage für die verbindlichen Obergrenzen der Mitfinanzierung von Planung und Bau seitens des ZRF dar. ANNEX 2, Abschnitt A, wird auf dieser Basis fortgeschrieben und ersetzt dann nach entsprechender Mitteilung des ZRF die derzeitige Grobkostenschätzung als Maßstab für die Co-Finanzierung seitens des ZRF gem. ANNEX 1, Ziff.II.1 und 2.

§ 4

Planfeststellung und Bau

- (1) Die SWEG sagt zu, dass Anträge Planfeststellung(en) für die Maßnahmen am Kaiserstuhl schnellstmöglich nach Erstellung des/ der GVFG-Antrags/ GVFG-Anträge, spätestens aber bis zum 31.Dezember 2013 vollständig eingereicht werden.
- (2) Für die Umsetzung der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen, vgl. ANNEX 2, Abschnitt A, vereinbaren die Partner folgendes:
- a) Umsetzung sämtlicher Maßnahmen auf der Strecke Gottenheim – Riegel (Ort) bis spätestens 31.Januar 2017;
 - b) Umsetzung sämtlicher Maßnahmen auf der Strecke Breisach – Endingen – Riegel (DB) bis spätestens 31.Juli 2018.

§ 5

Auskehrung der Zuschüsse des ZRF

- (1) Die Planungskosten gem. § 3 Abs.2 wird der ZRF der SWEG in 2012, zum 15.März bzw. 15.September jeweils zu 1/3 des vorläufig ermittelten Betrags sowie zum 15.Juni 2013 als Schlusszahlung auf Grundlage der Baukosten nach GVFG-Antrag/-Anträgen anweisen.
- (2) Für den anteiligen Baukostenzuschuss des ZRF gem. Ziff.II. 1 und 2 der ANNEX 1 i.V.m. § 3 Abs.3 dieser Vereinbarung vereinbaren die Partner die folgenden Anteilszahlungen, die Einhaltung des Zeitplans nach § 4 dieser Vereinbarung vorausgesetzt:
 - a) In den Jahren 2015, 2016 und 2017 jeweils 5 v.H. zum 15.März und 15. August;
 - b) im Jahr 2018 jeweils 10 v.H. zum 15.März, 15.Juni, 15.September und 15.Dezember;
 - c) im Jahr 2019 10 v.H. zum 15.September und 15.Dezember sowie
 - d) im Jahr 2020 10 v.H. zum 15. März, jedoch nicht früher als zum vorliegen des GVFG-Schlussverwendungsnachweis.

§ 6

Haftung

- (1) Die Vertragspartner sind sich einig, alles Erforderliche zu veranlassen, um die in dieser Vereinbarung festgelegten Termine der Inbetriebnahmen im Münstertal bzw. am Kaiserstuhl; § 2 Abs.2, sicher zu stellen.
- (2) Der SWEG ist bekannt, dass die Umsetzung sämtlicher über das GVFG-Bundesprogramm zu bezuschussenden Maßnahmen im Münstertal bzw. am Kaiserstuhl, § 3 Abs.1 dieser Vereinbarung i.V.m. ANNEX 2, Abschnitt A, in jedem Fall rechtzeitig vor dem 31.Dezember 2019 schlussabgerechnet werden müssen. Sie wird dieses sicherstellen.
- (3) Dessen unbeschadet stellt die SWEG den ZRF von Haftung frei, die sich aus einer verspäteten Inbetriebnahme oder Schlussabrechnung ergeben könnte, soweit dieses seitens des SWEG zu vertreten ist. Unter Beachtung des Abs.1 i.V.m. § 2

Abs.2 ist zudem Voraussetzung für eine Haftung der SWEG die rechtzeitige Bau-
freigabe der zu elektrifizierenden Strecken nebst erforderlicher Nebenanlagen.
Grundlage ist zudem Ziff.II.2 des ANNEX 1.

- (4) ZRF seinerseits sagt zu, den einvernehmlich festgelegten Infrastrukturausbau zeit-
gerecht gem. § 5 dieser Vereinbarung mitzufinanzieren, andernfalls für verzugsbe-
dingte Mehrkosten aufzukommen.

§ 7

Schlussbestimmungen

- (1) Der ZRF betraut die REGIO-VERBUND GmbH (REGIO-VERBUND) mit der umfas-
senden Wahrnehmung seiner Interessen, einschließlich der Rechte und Pflichten
aus dieser Vereinbarung.
- (2) Die Vereinbarung ist auf unbestimmte Zeit geschlossen; eine Kündigungsmöglich-
keit wird nicht vereinbart. Wird die Vereinbarung dennoch aus wichtigem Grund,
der nicht vom jeweils anderen Vertragspartner zu verantworten ist, vor Erreichen
des vereinbarten Zielzustands gekündigt, so verpflichtet sich der Kündigende, den
Partner von allen finanziellen Folgen der Kündigung, insbesondere der verspäteten
oder Nichterreichung des Zielzustands freizustellen. Satz 2 2.Halbsatz findet keine
Anwendung auf den Fall, dass Bund oder Land eine Förderung nach GVFG nicht
gewähren, vgl. ANNEX 1, Ziff.II.3.
- (3) Sollten schwere finanzielle Verwerfungen einen Partner Gefahr laufen lassen, die
eingegangenen Verpflichtungen nicht mehr in vollem Umfang erfüllen zu können, so
werden beide Partner unverzüglich in Gespräche eintreten, um Lösungen zu ver-
einbaren, die dem Ziel der dauerhaften Zusammenarbeit zur Stärkung des regio-
nalen SPNV entsprechen.
- (4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder aus
Rechtsgründen, beispielsweise weil sich während der Laufzeit dieses Vertrags die
Finanzierungs- oder Zuschusstrukturen des SPNV grundlegend ändern, nicht
durchgeführt werden können, ohne dass damit die Aufrechterhaltung der Verein-
barung für einen Vertragspartner insgesamt unzumutbar wird, werden dadurch die

übrigen Bestimmungen der Vereinbarung nicht berührt. Das Gleiche gilt bei einer Regelungslücke. Anstelle der unwirksamen, undurchführbaren oder lückenhaften Regelung ist die Vereinbarung so zu ergänzen oder auszulegen, dass die von den Vertragspartnern angestrebten Ziele möglichst erreicht werden. Hierzu werden die Vertragspartner im Bedarfsfall unverzüglich in Gespräche eintreten.

Annexe:

1. Schreiben des Vorstands der SWEG vom 27.September 2010
2. Ausbaustufe 2018 - Infrastruktur Kaiserstuhl im Bundesprogramm

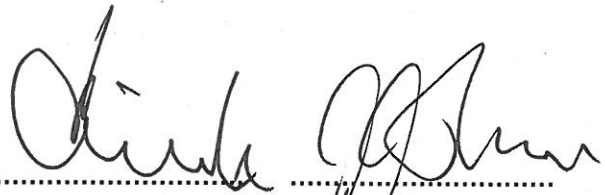
Freiburg im Breisgau, den 18.Mai 2011

Für den
Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)
Die Verbandsvorsitzende



Landrätin Dorothea Störr-Ritter

Für die
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG (SWEG)
Der Vorstand



Hans Joachim Disch Dr. Ing. Walter Gerstner



SÜDWESTDEUTSCHE VERKEHRS-AKTIENGESELLSCHAFT

**ANNEX 1
zum Rahmenvertrag
SWEG.ZRF 2011**

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft, Postfach 2010, 77910 Lahr

ZRF Regio-Verbund GmbH
Frau Dorothea Störr-Ritter
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Stadtstr. 2
79104 Freiburg

Rheinstraße 8, 77933 Lahr
Postfach 2010, 77910 Lahr

Telefonzentrale: 07821 / 2702 - 0
Telefax: 07821 / 2702 - 45

e-mail: johannes.mueller@sweg.de
Homepage: www.sweg.de

Sachbearbeiter:

Telefon-Durchwahl:
07821 / 2702 - 12

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

M/ma

27.09.2010

**Planung und Ausbau der SPNV-Strecken der SWEG
Im Münstertal (Bad Krotzingen-Münstertal) bzw. am
Kaiserstuhl (Gottenheim-Endingen und Riegel (DB)-Breisach)**

Sehr geehrte Frau Störr-Ritter,

wir kommen zurück auf das am 27.09.10 mit Ihnen in Ihrem Haus geführte Gespräch, an dem auch Herr Wisser sowie die Unterzeichner teilgenommen haben.

Dazu können wir festhalten, dass SWEG und ZRF anstreben, neben der Planung und deren Finanzierung auch die Baukostenmitfinanzierung des ZRF für die SWEG-Strecken im Verbandsgebiet des ZRF zwecks Umsetzung der Maßnahmen des Programms "Breisgau-S-Bahn-2020" zeitnah vertraglich zu regeln.

Für unsere o. g. Schienenstrecken (Münstertalbahn, Kaiserstuhlbahn) sagen wir folgendes zu:

I. Münstertal

1. Grundlage für eine Co-Finanzierung der Kosten von Planung und Bau seitens des ZRF ist der von der SWEG in Abstimmung mit dem ZRF auf den 16. Juli 2010 datierte GVFG-Antrag mit zuwendungsfähigen Gesamtkosten i. H. von € 14,3 Mio.
2. Die Bezuschussung des ZRF zu den Kosten für die Planung der Ausbaumaßnahmen wird auf 8 v. H. der anerkannten zuwendungsfähigen Gesamtkosten, höchstens aber € 1,14 Mio., begrenzt.

Deutsche Bank Lahr (BLZ 882 700 33) 0115 055 - Baden-Württembergische Bank Offenburg (BLZ 864 200 20) 450 1215 000
Sparkasse Offenburg/Ortenau (BLZ 684 500 50) /6 002 888 - Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) 2472 /750

Sitz der Gesellschaft:
Lahr

Registergericht:
Freiburg HRB 390225

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Ministerialdirektor Bernhard Bauer

Vorstand:
Hans Joachim Ulich, Vorsitzender
Johannes Müller

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft

Seite 2

3. Die GVFG-Cofinanzierung der Baukosten seitens des ZRF bleibt auf 20 v. H. der anerkannten zuwendungsfähigen Gesamtkosten, höchstens aber € 2,93 Mio., begrenzt.
4. Die SWEG erklärt zudem, vom ZRF in 2011 lediglich die Schlussfinanzierung der Planungskosten nach Ziffer 2 geltend zu machen, während eine anteilige Baukostenbezuschussung (entspr. Ziff.2) je hälftig zur Mitte des zweiten sowie sechsten auf die Betriebsaufnahme folgenden Quartals geltend gemacht werden.
5. Etwaige Mehrkosten für Planung, Bau und Vorfinanzierung verbleiben bei der SWEG. Sie sagt zu, dass diese Risikoübernahme keine Auswirkungen auf die beidseits angestrebte rasche Verwirklichung der Maßnahmen haben wird.

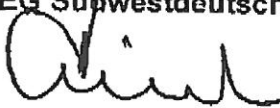
II. Kaiserstuhl

Hinsichtlich der Kaiserstuhlbahn(en) sagt die SWEG gegenüber dem ZRF die vertragliche Festlegung identischer Konditionen zu:

1. Für Planung und Bau werden seitens der SWEG die nämlichen v. H.-Sätze (vgl. Ziff.1.2. und 1.3.) als Obergrenze für die Cofinanzierung seitens des ZRF akzeptiert werden.
2. Gleiches gilt für eine entsprechende betragsmäßige Begrenzung auf die Summen der/ des in Abstimmung mit dem ZRF jeweils erstellten GVFG-Antrags/-Anträge.
3. Ebenso wie bei der Münstertalbahn wird von einer entsprechenden Zuwendung nach GVFG ausgegangen.

Mit freundlichen Grüßen

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft



Hans Joachim Disch



Johannes Müller

A Ausbaustufe 2018 - Infrastruktur Kaiserstuhl im Bundesprogramm

Stand 10.2010

Maßnahme	Baukosten [EUR], Preisstand 2008
Kaiserstuhl West	
Bf Riegel Ort: Gleichzeitige Einfahrt, zweiter Bahnsteig	875.855
Umbau Bf Endingen	581.924
Elektrifizierung Riegel DB - Endingen - Breisach *	12.710.341
Linienverbesserung km 9,685 - 10,196	631.962
BÜ-Sicherung für die Elektrifizierung	119.275
Linienverbesserung am HP Burkheim-Bischoffingen	13.306
Kreuzungsbahnhof Oberrotweil	1.549.880
Geschwindigkeitserhöhung zwischen Oberrotweil und Breisach einschließlich Streckenblock zum DB-Netz in Breisach	1.295.573
Kreuzungsbahnhof Sasbach am Kaiserstuhl	1.629.571
Summe Kaiserstuhl West (Breisach - Riegel-DB)	19.407.687
Kaiserstuhl Ost	
Streckenblock zum DB-Netz in Gottenheim	287.345
Elektrifizierung Gottenheim - Riegel Ort *	5.644.949
Summe Kaiserstuhl Ost (Gottenheim - Riegel-Ort)	5.932.294
Summe Kaiserstuhl (Ausbaustufe 2018) gesamt	25.339.981

* einschl. Maßnahmen von DB Energie zur Bereitstellung der Energie (1,009 Mio.) -nachrichtlich-

B Infrastruktur Kaiserstuhl im Landesprogramm

Stand 10.2010

Maßnahme	Baukosten [EUR], Preisstand 2008	
Kaiserstuhl West		
Riegeler Kurve, SWEG-Teil	7.922.226	Maßnahme nach 2019
Riegeler Kurve, DB-Teil (nachrichtlich)	4.243.836	Maßnahme nach 2019
Summe Kaiserstuhlbahn West (Breisach - Riegel-DB)	12.166.062	
Kaiserstuhl Ost		
Doppelspurabschnitt Bahlingen - Nimburg	2.641.089	Altantrag